

**Protokoll der ordentlichen
Bürgergemeindeversammlung Himmelried
von**

Mittwoch, 12. Dezember 2018 19.30 – 20.00 Uhr

In der Mehrzweckhalle

Vorsitz:	Gemeindepräsident	Jürg Schneeberger
Protokoll	Gemeindeschreiber	Ernst Winistörfer
Stimmenzähler		Rolf Borer & Bernhard Thomann
Anwesende Ortsbürger/Innen		31
Entschuldigte Personen:		keine gemeldet

Der Vorsitzende Jürg Schneeberger begrüsst die Anwesenden zur Bürgergemeindeversammlung. Er schlägt anschliessend die Herren Rolf Borer und Bernhard Thomann als Stimmenzähler vor. Diese werden stillschweigend gewählt. Im Weiteren stellt der Vorsitzende die Traktandenliste zur Diskussion. Diese wird stillschweigend genehmigt.

Traktanden:

- 1. Totalrevision des Allmend- und Pachtreglements**
 - 2. Statutenrevision des Zweckverbandes Forstbetrieb Schwarzbubenland**
 - 3. Voranschlag 2019 der Laufenden Rechnung Bürgergemeinde**
Beschlussfassungen betreffend:
 - Voranschlag der Laufenden Rechnung 2019
 - Stundenlöhne sowie Kilometerentschädigungen
 - Sitzungsgelder für die Allmendkommission
 - Gesamtgenehmigung des Voranschlags 2019 der Bürgergemeinde
 - 4. Konsultativabstimmung über eine allfällige Fusion der Bürgergemeinde mit der Einwohnergemeinde, zur Einheitsgemeinde Himmelried, per 01.01.2020**
 - 5. Verschiedenes**
-

Die Einladung zur Gemeindeversammlung ist fristgemäss mit der Post jeder Haushaltung zugestellt worden, mit Kurzberichten zu den Gemeinderatsanträgen. In der Einladung ist festgehalten, dass der vollständige Voranschlag 2019 der Bürgergemeinde bei der Gemeindeverwaltung eingesehen und bezogen werden kann.

Das Protokoll der Bürgergemeindeversammlung vom 3. Juli 2018 ist an der Gemeinderatssitzung vom 27. August 2017 genehmigt worden und kann bei der Gemeindeverwaltung eingesehen werden.

Zu Traktandum 1**Totalrevision des Allmend- und Pachtreglements****Bericht des Gemeinderates:**

Der Vorsitzende gibt zu diesem Bericht das Wort an Gemeinderätin Linda Mischler.

GR Linda Mischler begrüsst die Anwesenden und orientiert die Versammlung, dass das bisherige Allmend- und Pachtreglement aus dem Jahre 1991 stamme und nicht mehr zeitgemäss sei. Damals sei das Pachtland noch gesteigert worden und die Pachtzeit habe 12 Jahre betragen.

GR Linda Mischler führt weiter aus, dass eine Arbeitsgruppe das bisherige Reglement überarbeitet habe. Für die neuen Bestimmungen seien unter anderem Bestimmungen aus entsprechenden Reglementen umliegender Bürgergemeinden übernommen worden, welche vom Kanton bereits genehmigt worden sind.

Der Vorsitzende übernimmt anschliessend wieder das Wort und stellt der Versammlung **die Frage zum Eintreten auf das Traktandum.**

Das Eintreten auf das Traktandum wird von der Versammlung nicht bestritten.

Detailberatung:

Gemeindepräsident Jürg Schneeberger stellt der Versammlung die Frage, ob gewünscht werde, das revidierte Allmend- und Pachtreglement Seite für Seite durchzugehen. Dies wird von der Versammlung nicht gewünscht.

Aus der Versammlung werden keine Wortmeldungen zum Traktandum Allmend- und Pachtreglement gewünscht.

Antrag des Gemeinderates:

Der Gemeinderat beantragt der Bürgergemeindeversammlung, das revidierte Allmend- und Pachtreglement der Bürgergemeinde zu genehmigen.

Beschlussfassung:

Die Versammlung der Bürgergemeinde beschliesst grossmehrheitlich bei 1 Stimmenthaltung, das revidierte Allmend- und Pachtreglement der Bürgergemeinde Himmelried zu genehmigen.

Zu Traktandum 2**Statutenrevision des Zweckverbandes Forstbetrieb
Schwarzbubenland****Bericht des Gemeinderates:**

Der Vorsitzende gibt zur Berichterstattung das Wort an Gemeinderätin Linda Mischler. Linda Mischler informiert die Versammlung, dass im Jahre 2017 die Gründung des Zweckverbandes Forstbetrieb Schwarzbubenland beschlossen worden war. Zwischenzeitlich habe die Gemeinde Meltingen ein Beitritts-gesuch gestellt. Die Delegiertenversammlung des Zweckverbandes habe diesen Beitritt genehmigt. Die Einkaufssumme für Meltingen werde Fr. 60'000.-- betragen. Für Details zu den geänderten Bestimmungen in den Statuten verweist Gemeindepräsident Jürg Schneeberger auf die Präsentation. Im Anhang zu den Statuten würde die Waldfläche des Zweckverbandes ändern, der Verteilschlüssel der Beitragszahlungen, sowie der Hiebsatz.

Der Vorsitzende erkundigt sich nach dem **Eintreten auf das Traktandum Statutenrevision des Zweckverbandes Forstbetrieb Schwarzbubenland.**

Das Eintreten auf das Traktandum wird von der Versammlung nicht bestritten.

Detailberatung:

Xaver Borer wünscht das Wort und erkundigt sich nach einer Erklärung für das Wort "Festmeter" (siehe PowerPoint-Präsentation und Verweis auf den Gesamthiebsatz des Verbandes).

Pius Borer teilt dazu mit, dass unter dem Wort Festmeter die nutzbare Fläche zu verstehen sei. Bernhard Thomann bestätigt diese Erklärung.

Xaver Borer gibt zu verstehen, dass er die Funktion des Festmeters noch nicht verstanden habe.

Gemeinderat David Ammann wünscht das Wort und informiert, dass es sich bei einem Festmeter um ein Raummass für Rundholz handle (nicht Landfläche). Konkret um den Raum, welcher 1 Kubikmeter Holzmasse ohne Zwischenräume beanspruche.

Aus der Versammlung erfolgen keine weiteren Wortmeldungen zum Traktandum.

Antrag des Gemeinderates:

Der Gemeinderat beantragt der Versammlung der Bürgergemeinde die Genehmigung der Statuten-änderung des Zweckverbandes Forstbetrieb Schwarzbubenland.

Beschlussfassung:

Die Versammlung der Bürgergemeinde beschliesst grossmehrheitlich, ohne Gegenstimmen, die Statutenänderung des Zweckverbandes Forstbetrieb Schwarzbubenland zu genehmigen.

Zu Traktandum 3**Voranschlag 2019 der Laufenden Rechnung Bürgergemeinde****Beschlussfassungen betreffend:**

- Voranschlag der Laufenden Rechnung 2019
- Stundenlöhne sowie Kilometerentschädigungen
- Sitzungsgelder für die Allmendkommission
- Gesamtgenehmigung des Voranschlags 2019 der Bürgergemeinde

Bericht des Gemeinderates:

Der Vorsitzende informiert die Versammlung, dass jetzt das 1. Budget der Bürgergemeinde ohne den Bereich "Forstwirtschaft, resp. ohne die Beiträge an die "Forstbetriebsgemeinschaft Thierstein-Mitte" vorliege.

Voranschlag 2019 der Bürgergemeinde:

Bürgerrechnung	Aufwand Total	Fr. 68'180
	Ertrag Total	Fr. 84'000
	Ertragsüberschuss	Fr. 15'190
	Finanzierungsüberschuss voraussichtlich	Fr. 15'190

Details zur Bürgerrechnung 2019

Total Aufwand 2019	Fr. 68'180	Budget 2019	Rechnung 2017
Davon	Bürgerrechnung	Fr. 16'010	Fr. 22'570
Davon	Bürgerhaus	Fr. 44'150	Fr. 99'840 1)
Davon	LS Finsternboden	Fr. 8'020	Fr. 8'280

1) Beinhaltend zusätzliche Abschreibungen; dies ist mit HRM2 nicht mehr möglich.

Total Ertrag 2019	Fr. 84'000	Budget 2019	Rechnung 2017
Davon	Bürgerrechnung	Fr. 10'900	Fr. 11'450
Davon	Bürgerhaus	Fr. 50'000	Fr. 60'000 1)
Davon	LS Finsternboden	Fr. 14'400	Fr. 14'400

1) Mindereinnahmen Mietzinsen

GP Jürg Schneeberger erläutert der Versammlung die in der Laufenden Rechnung 2019 zu bewilligenden Kredite:

Dienstbereich / Konto	Bezeichnung	Kredit Fr.	Begründung
0 Allgemeine Verwaltung			
029 Bürgerrechnung			
092.301.01	Besoldung Bürgerg'mde-verwalterin	5'000	Mehraufwand infolge Einführung von HRM II
029.352.02	Verwaltungskosten-Beitrag an die EWG	3'000	Mitbenutzung Infrastruktur der Gemeindeverwaltung

Dienstbereich / Konto	Bezeichnung	Kredit Fr.	Begründung
060 Liegenschaft Bürgerhaus			
060.312 Liegenschaft Bürgerhaus	Strom, Wasser und Heizung	10'000	Kosten für Heizöl, Wasser und Allgemeinstrom
060.314.01 Liegenschaft Bürgerhaus	Baulicher Unterhalt	5'000	Instandsetzungsarbeiten von Wohnungen, für die sich ein Mieterwechsel abzeichnet
060.330 Liegenschaft Bürgerhaus	Ord. Abschreibungen	18'000	Ordentliche Abschreibung
061 Liegenschaft Finsternboden			
061.314 Liegenschaft Finsternboden	Baulicher Unterhalt	2'000	Bauliche Unterhaltsarbeiten
061.330 Liegenschaft Finsternboden	Ord. Abschreibungen	4'440	

Der Vorsitzende stellt der Versammlung die **Frage auf das Eintreten zum Traktandum**. Dieses wird nicht bestritten.

Antrag des Gemeinderates:

- Genehmigung des Voranschlags 2019 der **Laufenden Rechnung**,
mit einem Aufwand von total Fr. 68'810
mit einem Ertrag von total Fr. 84'000
und einem Ertragsüberschuss von Fr. 15'190
- Genehmigung des voraussichtlichen **Finanzierungsüberschusses** von Fr. 15'190

Festlegen der Stundenlöhne und Kilometerentschädigungen

Der Gemeinderat beantragt, die Ansätze der Stundenlöhne, sowie der Kilometerentschädigungen im Kalenderjahr 2019 unverändert zu belassen: Fr. 30.-- /Stunde. Kilometerentschädigungen Fr. -.70 (unverändert/analog den Vorgaben der Steuererklärung).

Sitzungsgelder der Allmendkommission

Der Gemeinderat beantragt, die Ansätze für Sitzungsgelder im Voranschlag 2019 unverändert zu belassen, bei Fr. 30.-- / Stunde.

Beschlussfassung

Die Versammlung der Bürgergemeinde beschliesst grossmehrheitlich, ohne Gegenstimmen den Voranschlag 2019 der Laufenden Rechnung zu genehmigen. Mit gleichem Beschluss werden die Ansätze für die Stundenlöhne und Kilometerentschädigungen genehmigt, sowie die Ansätze für die Sitzungsgelder der Allmendkommission

Zu Traktandum 4

Konsultativabstimmung über eine allfällige Fusion der Bürgergemeinde mit der Einwohnergemeinde zur Einheitsgemeinde Himmelried (per 01.101.2020).

Bericht des Gemeinderates:

Der Gemeindepräsident Jürg Schneeberger teilt der Versammlung mit, dass der Gemeinderat am heutigen Abend keine Detailberatung zu einer allfälligen Fusion der Bürgergemeinde mit der Einwohnergemeinde durchführen werde. Es gehe lediglich darum, dass der Gemeinderat die Stimmung innerhalb der Bürgergemeindeversammlung zu dieser Thematik erfahren möchte. Er begründet den Schritt des Gemeinderates mit der Menge an Arbeit, welche eine Fusion bereits im Vorfeld der Urnenabstimmung für die Verwaltung bedeuten würde.

Jürg Schneeberger erläutert der Versammlung die Stärken, welche eine Fusion der beiden Gemeinden mit sich bringen würde:

- Einfachere Struktur, da nur noch eine Buchhaltung geführt wird
- Bereinigung der Rechnung unter HRM2
- Grössere finanzielle Unabhängigkeit
- Steigerung der Kosteneffizienz
- Vereinfachung der Entscheidungswege
- Bessere Erfüllung der kantonalen Vorgaben

GP Jürg Schneeberger orientiert anschliessend auch über Nachteile, welche eine Fusion der Bürgergemeinde mit der Einwohnergemeinde mit sich bringen würde:

- Das Mitspracherecht der Ortsbürger geht auf Stufe Bürgergemeinde verloren.
- Eventuell wird weniger Bürgernähe und Flexibilität vorhanden sein.

Chancen einer Fusion:

Jürg Schneeberger vertritt den Standpunkt, dass mit einer Fusion künftig Doppelspurigkeiten vermieden würden. So würde nur noch eine Gemeindeversammlung stattfinden und die Umstellung der Bürgergemeinde-Buchhaltung auf das Rechnungslegungsmodell HRM2 würde entfallen. Die Gemeinde würde vom Kanton einen einmaligen Kostenbeitrag für die Durchführung der Fusion erhalten.

Risiken einer Fusion

Es wäre möglich, dass ein gewisser Identifikationsverlust als Bürgerort auftreten könnte. Eventuell würden einzelne Ortsbürger einen Verlust von Einfluss und Autonomie verspüren. Eventuell würden Ortsbürger in der Folge einer Fusion auch den Verlust einer langjährigen Tradition und Historie verspüren.

Weiteres Vorgehen

Der Vorsitzende Jürg Schneeberger erläutert der Gemeindeversammlung das weitere Vorgehen, im Fall eines positiven Ausgangs der Konsultativabstimmungen vom 12. Dezember 2018, sowohl auf Ebene Bürgergemeinde, wie auch auf Ebene Einwohnergemeinde.

- Wenn beide Versammlungen sich heute Abend positiv äussern zu einer Fusion, werde er an einer nächsten Gemeinderatssitzung den Antrag stellen, die Vorbereitungsarbeiten auf Stufe Verwaltung einzuleiten.
- Im Frühjahr 2019 würde der Gemeinderat zu einer weiteren Versammlung der Bürger- und Einwohnergemeinde einberufen, an welcher beide Versammlungen verbindlich entscheiden, ob sie die Fusion wünschen oder eben nicht.
- Bei einem positiven Beschluss beider Gemeindeversammlungen würde im Herbst 2019 eine Urnenabstimmung definitiv über die Fusion der Bürgergemeinde mit der Einwohnergemeinde entscheiden. Bei einem Nein einer Gemeinde wäre die Fusion erledigt.

Gemeindepräsident Jürg Schneeberger informiert die Versammlung der Bürgergemeinde über die derzeitigen Bilanzbestände der Bürgergemeinde und der Einwohnergemeinde:

Eigenkapital der Bürgergemeinde	= 1,45 Mio. Franken; bis Ende 2019	= ca. 1,5 Mio.
Eigenkapital der Einwohnergemeinde	= ca. 1,2 Mio. Fr.; bis Ende 2019	= ca. 1,4 Mio.

Die Einheitsgemeinde Himmelried hätte ca. 3 Mio. Fr. Eigenkapital

Die Gesamtverschuldung würde auf ca. 500 – 600 Fr. pro Einwohner sinken.

Jürg Schneeberger orientiert die Versammlung, dass der Gemeinderat (bei einem heutigen positiven Ausgang beider Konsultativabstimmungen) anlässlich der Gemeindeversammlungen vom Frühjahr 2019 weitere sachdienliche Informationen zum Thema Fusion abgeben werde. Dies sei zum heutigen Zeitpunkt nicht möglich.

Resultat der Konsultativabstimmung:

Die Bürgergemeindeversammlung gibt mit 16 Ja-Stimmen und 10 Nein-Stimmen, bei 5 Stimmenthaltungen grünes Licht für die Weiterverfolgung des Themas Fusion mit der Einwohnergemeinde zur Einheitsgemeinde Himmelried.

Der Vorsitzende bedankt sich bei der Versammlung für die Stimmabgabe und erwähnt, dass er sich etwas mehr Ja-Stimmen vorgestellt habe. Das Resultat sei für ihn nicht absolut überzeugend. Er werde jedoch das Thema im Gemeinderat zur Sprache bringen, zwecks Weiterverfolgung.

Wortbegehren von Xavier Borer:

Xavier Borer wünscht das Wort und erkundigt sich, ob es nötig sei, dass sowohl ein Beschluss durch die Gemeindeversammlung, wie auch eine Urnenabstimmung vorliegen müsse, um die Fusion durchführen zu können.

Jürg Schneeberger bejaht dies.

Zu Traktandum 5

Verschiedenes

Daniel Thomann wünscht das Wort und erkundigt sich, ob die Bürgergemeinde Himmelried, bedingt durch den Beitritt von Meltingen, weniger Beiträge an den Zweckverband Forstbetrieb Schwarzbubenland bezahlen werde (nicht "zurückfalle")

Bernhard Thomann (Präsident der Allmendkommission der Bürgergemeinde) verneint diese Frage.

Es erfolgen keine weiteren Wortmeldungen aus der Versammlung.

Der Vorsitzende Jürg Schneeberger bedankt sich anschliessend bei allen anwesenden Ortsbürgerinnen und Ortsbürger für den Besuch der Versammlung und wünscht allen schöne Festtage und alles Gute zum Jahreswechsel.

Schluss der Versammlung ist um 20.00 Uhr.

Namens der Bürgergemeindeversammlung

Gemeindepräsident

A handwritten signature in blue ink, appearing to be 'Jürg Schneeberger', written in a cursive style.

Jürg Schneeberger

Gemeindeschreiber

A handwritten signature in blue ink, appearing to be 'Ernst Winistörfer', written in a cursive style.

Ernst Winistörfer